



Jahresbericht 2011/2012
Thurgauer Heimatschutz

Thurgauer Heimatschutz
Geschäftsstelle
Postfach 299
8570 Weinfelden

Tel.: 071 620 05 10
thurgau@heimatschutz.ch
www.heimatschutz.ch/thurgau

Einladung

zur Jahresversammlung des
Thurgauer Heimatschutzes

Samstag, 24. August 2012
15 Uhr
im Hotel Metropol, Arbon

Inhaltsverzeichnis

Jahresversammlung	6
Anfahrt	7
Programm	7
Jahresbericht	8
Vorwort des Präsidenten	9
Rechtsfälle	12
Schoggitaler	16
Jahresrechnung per 31. Dezember 2011	18
Jahresbeitrag	21
Protokoll der Jahresversammlung 2011	22
Wechsel der Geschäftsführung	24
Vorstand Thurgauer Heimatschutz 2011	26
Abbildungsnachweis	28

A black and white photograph of the Hotel Metropol building. The building features a prominent, cantilevered balcony on the upper floor. The name "HOTEL METROPOL" is displayed in large, bold, italicized, three-dimensional letters on the balcony's edge. A closed white patio umbrella is visible on the balcony behind the sign. The building's facade is composed of several horizontal, cantilevered levels, creating a modern architectural style. The sky is a uniform light gray.

HOTEL METROPOL

Jahresversammlung

Anfahrt

Jahresversammlung des Thurgauer Heimatschutzes

Samstag, 24. August 2011
15 Uhr
im Hotel Metropol, Arbon

Der Zug von Frauenfeld/Weinfelden/Kreuzlingen
kommt um 14.41 in Arbon an. Das Hotel
Metropol befindet sich vis-à-vis des Bahnhofs.

Programm

15.00 Uhr Referat, Richard Wolff:

«Partizipation und Spekulation» oder «Was läuft
falsch in unserer Siedlungspolitik?»

16.15 Uhr Jahresversammlung im Hotel Metropol

Begrüssung: Uwe Moor, Präsident THS
Wahl von zwei Stimmzählern
Protokoll der Jahresversammlung 2011
Jahresbericht: Uwe Moor und Gianni Christen,
Geschäftsführer THS
Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht 2011:
Uwe Moor und Kurt Pauli
Wahlen in den Vorstand
Verschiedenes und Umfrage

17 Uhr Apéro

offeriert vom Thurgauer Heimatschutz im Metropol

Kein Gebäude zu klein, ein Schutzobjekt zu sein: Gartenhaus in Neukirch-Egnach.



Jahresbericht

Vorwort des Präsidenten

Kennen Sie den Thurgauer Heimatschutz?
Eine rhetorische Frage? Aus der Luft gegriffen?

Als Präsident des Thurgauer Heimatschutzes behaupte ich ohne grosses Nachdenken, dieser Verein sei allseits bekannt, wird aber sehr oft mit dem Amt für Denkmalpflege des Kantons verwechselt oder als identisch betrachtet.

Viele wissen nicht, dass der Thurgauer Heimatschutz als Sektion des Schweizer Heimatschutzes ein unabhängiger Verein

ist, der gemäss dem Thurgauer Natur- und Heimatschutz-gesetz bei geschützten Objekten Einsprache berechtigt ist. Als geschützte Objekte werden im gleichen Gesetz explizit genannt: Erhaltenswerte Objekte können namentlich sein: ... (4.) Siedlungen, Siedlungsteile..., die sich zum Beispiel durch architektonisch-formale oder handwerkliche Qualitäten auszeichnen. Insofern gehen wir davon aus, dass der Thurgauer Heimatschutz nicht nur bei einzelnen Objekten, sondern auch bei massiven Eingriffen in die bestehenden Siedlungen Einsprache berechtigt ist.

Das Amt für Denkmalpflege ist ein Fachgremium und fördert als kantonale Fachstelle den Erhalt und die Pflege des kulturegeschichtlichen Erbes im Thurgau, und zwar im Bereich von Siedlungen, Siedlungsteilen, Baugruppen sowie Bauten, Bauteilen oder Anlagen samt Ausstattung und Umgebung. Ihre Aufgaben sind In-

ventarisation, Beratung, Restaurierungsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Thurgauer Heimatschutz nimmt sich die vom Gesetz vorgegeben Richtlinien zu Herzen und setzte diese auch im vergangenen Jahr mit grossem Einsatz an verschiedensten Orten um. Durch diesen Einsatz wird der Thurgauer Heimatschutz in einer breiten Öffentlichkeit bekannt und macht dadurch auf sich aufmerksam.

Hier einige Vereins-Eckpunkte:

Der Thurgauer Heimatschutz wurde am 7. Oktober 1907 in Romanshorn gegründet. Die Ziele des Vereins haben sich im Verlauf der mehr als hundert Jahre im Kern kaum verändert. Der Gründungspräsident Dr. Paul Häberlin führte damals aus: «Wer mit offenem Auge unsere Heimat durchwandert, wird finden, dass vieles geblieben, das wert ist, erhalten zu blei-

ben. Deshalb wollen wir auch das gute Alte schützen und beim Neuentstehenden darauf achten, dass es sich harmonisch an das Vorhandene anschliesst.» (Jahresbericht 1908, S. 2/3).

Unser Vorstand, ein Team von 10 motivierten Fachleuten mit langjähriger Berufserfahrung, hat in Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer im letzten Jahr grosse Arbeit geleistet. Das Spektrum reicht von Überarbeiten von einzelnen Schutzplänen in verschiedenen Gemeinden bis zu Stellungnahmen und Einsprachen gegenüber Bauvorhaben an eidgenössisch geschützten Anlagen. Eine sehr anspruchsvolle, aber manchmal auch undankbare Aufgabe, hauptsächlich dann, wenn es schwierig wird an die notwendigen Unterlagen zu gelangen.

Neben den Mitgliederbeiträgen und Spenden finanzieren wir unseren Verein auch

durch Legate. Ohne diese freiwilligen Zuwendungen wäre der Thurgauer Heimatschutz in seinem Wirken beträchtlich eingeschränkt.

Wollen Sie mehr wissen über den Thurgauer Heimatschutz, dann besuchen Sie unsere Homepage www.heimatschutz.ch/thurgau), die Ihnen weitere Informationen vermittelt.

Oberhofen, im Juli 2012

Uwe Moor, Präsident



*Ein Chalet im so genannten Heimatstil,
Neukirch-Egnach.*

Rechtsfälle

Im Jahresbericht 2010 meiner Vorgängerin, Renate Bieg, wurden einzelne Rechtsfälle erläutert. Die meisten dieser geschilderten Fälle sind auch heute, ein Jahr später, noch nicht entschieden: Langwierig und immer mit neuen Ränkespielen in Szene gesetzt sind die Rechtsfälle See-
strasse 23, Horn, und Kirchweg 3, Altnau. Auch die Ueberarbeitung des Schutzplanes Egnach, aufgrund welcher verschiedene Objekte durch die Gemeinde nicht in den Schutzplan aufgenommen werden sollen, ist nach wie vor als Rechtsfall hängig. Diese Angelegenheit ist kompliziert,

weil sich bei jedem einzelnen Objekt die Sachlage anders präsentiert.

Bei einem Rekurs gegen die Gemeinde Hohentannen geht es um ein als «wertvoll» eingestuftes Bauernhaus aus dem 18./19. Jh., das abgebrochen werden soll. Nach der Einsprache durch den THS wurde eine Neubeurteilung der Einstufung vorgenommen. Diese hat die Schutzwürdigkeit des Objektes bestätigt. Das Bauernhaus wurde über Jahrzehnte nicht gepflegt und präsentiert sich auf den ersten Blick in einem schlechten Zustand. Dennoch ist die Bausubstanz gut, und im Innern haben sich viele originale Details erhalten. Ein Abbruch dieses Bauernhauses wäre sehr schade und würde grundsätzlich die Bedeutung der Einstufungen durch die Denkmalpflege untergraben.

Als gutes Beispiel an Zusammenarbeit muss das Umbauprojekt Werft Romans-

horn erwähnt werden. Die verantwortlichen Projektleiter sind bereits vor Abschluss der Planung an den THS gelangt mit der Anfrage, ob die baulichen Veränderungen unsere Zustimmung finden würden. Der THS hätte gerne die Eisenkonstruktion der Dachträger erhalten, weil diese typisch für Industriebauten des 19. Jh. sind, musste aber erkennen, dass dies nicht möglich ist, wenn die Werft weiterhin ihren ursprünglichen Zweck erfüllen soll, denn die heutigen Schiffe haben ganz andere Grössen als noch vor 100 Jahren. Der THS hat den Fortbestand der Nutzung höher gewertet als den Erhalt einer an sich schützenswerten Baute. Immerhin können die bestehenden ursprünglichen Fassaden weitgehend bestehen bleiben. Der frühe Einbezug des THS in die Planung, das persönliche Gespräch und die Besichtigung der Werft haben es ermöglicht, dass kein Rechtsstreit ausgefochten werden musste.

Abgeschlossene Einsprachen (seit November 2011)

- Arbon, Schlossgasse 2 – 4
- Berg, Lanzendornstr. 10a
- Bischofszell, Türkeistr. 1
- Hohentannen, Dorfstr. 4
- Matzingen, Dingenhard
- Münchwilen, Zellwegerhaus
- Münchwilen, Schutzplan
- Romanshorn, Werft
- Weinfeld, Bleichstr. 42

Laufende Einsprachen

- Altnau, Rebstock 2
- Bischofszell, Niederbürerstr. 2
- Ermatingen, Hauptstr. 47 und 57
- Erlen, Poststr. 3
- Riedt, Hauptstr. 21,
- Hohentannen, Schmalzgasse 5
- Heldswil, Kirchstr. 5
- Märstetten, Dorfstr. 10 und Boltshausen 16
- Roggwil, Bahnhofstr. 11, Freidorf

- Steckborn, Turmhof
- Weinfelden, Scherbenhofareal
- Weinfelden, Burgstrasse

Laufende Rekurse

- Altnau, Kirchweg 3
- Arbon, Presswerk und Reparaturwerkstatt
- Egnach, Rekurs gegen Aufhebung der Schutzwürdigkeit von 7 Objekten
- Egnach, Südostbahn
- Hohentannen, Zihlschlachtstr. 4
- Horn, Seestrasse 23
- Wilen, Ringstrasse 3 und 5



*Das schöne Riegelhaus in Altnau ist durch ein Baugesuch
in seiner Erscheinungsform bedroht*

Schoggitaler

Auch in diesem Jahr ist leider der Verkauf merklich zurück gegangen!

Wir danken Frau Daniela Schmid, die seit 2010 den Verkauf für den Thurgau und die Stadt St. Gallen koordiniert, für ihren Einsatz.

Verkäufe 2005 bis 2011

	Anzahl
2005	13'490
2006	13'105
2007	12'507
2008	14'502
2009	12'702
2010	11'476
2011	8'481



Schoggitaler

Jahresrechnung per 31. Dezember 2011

BILANZ per 31.12.2011

AKTIVEN	Berichtsjahr	Vorjahr
Kassa	0.00	153.45
Postcheck 85-573-1	2'263.48	2'731.43
TKB/KK 1520.0183.8901	6'832.49	21'834.27
TKB Vereinskonto 1520.0184.5100	43'148.71	7'213.05
TKB AnlSpkto. 2344.9405.5309	141'934.80	98'841.02
TKB AnlSpkto. 2344.9412.9805	73'814.53	73'646.99
WS-Depot 87-00/00	54'830.00	94'536.00
Darlehen Seemuseum	20'000.00	30'000.00
Guthaben Verrechnungssteuer	4'633.56	3'311.17
Aktive Rechnungsabgrenzung	229.68	90.00
Umlaufvermögen	347'687.25	332'357.38

Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	347'688.25	332'358.38

PASSIVEN	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditoren	2'922.15	3'656.70
Passive Rechnungsabgrenzung	1'620.00	1'100.00
Fremdkapital kurzfristig	4'542.15	4'756.70
Rücklagen Erhalt Stellwerk	17'773.60	17'773.60
Rücklagen Erhalt wertvolle Baukultur	42'000.00	42'000.00
Legat M. Jäckle	73'814.53	73'646.99
Legat Paul Stutz	100'000.00	100'000.00
Legate /Rücklagen	233'588.13	233'420.59
Organisationskapital per 01.01.	94'181.09	108'220.99
Betriebsergebnis Berichtsjahr	15'376.88	-14'039.90
Organisationskapital per 31.12.	109'557.97	94'181.09
Eigenkapital	343'146.10	327'601.68
TOTAL PASSIVEN	347'688.25	332'358.38

Erfolgsrechnung 2011

	Berichtsjahr	Vorjahr
Mitgliederbeiträge	24'438.00	24'941.00
Talerverkauf	5'383.05	6'132.05
Spenden	32'574.90	0.00
Zinserträge	3'846.58	3'560.80
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	5'968.00
Erträge	66'242.53	40'601.85
Aufwand für Projekte	0.00	-5'000.00
Personalaufwand	-22'255.35	-22'007.20
Verbandsbeiträge SHS	-9'440.00	-8'660.00
Rechtsberatung	-5'315.00	-7'606.10
Sonstiger Betriebsaufwand	-13'855.30	-11'368.45
Aufwand	-50'865.65	-54'641.75
Jahresergebnis	15'376.88	-14'039.90

Jahresbeitrag

Jugendmitglied	CHF 20.-
Einzel-/Paar-/Familienmitglied	CHF 50.-
Kollektivmitglieder	CHF 100.-

Der Vorstand hat auf den 1. Januar 2010 zusammen mit dem zentralen Inkasso die einheitlichen Sätze umgesetzt. Diese bleiben dieses Jahr unverändert. Auf Wunsch einiger Sektionen ist in den nächsten Jahren aber mit einer moderaten Erhöhung zu rechnen.



Bei unbewohnten Häusern und deren Vernachlässigung findet der Hausschwamm meistens nach einem Wasserschaden ideale Bedingungen für sein Gedeihen. Hausschwamm kann durch geeignete Massnahmen entfernt und verhindert werden, ohne dass ein Gebäude in seiner Existenz gefährdet wird.

Protokoll der Jahresversammlung 2011

Am 27. August 2011 findet um 11:40 Uhr im Locorama in Romanshorn die 104. ordentliche Jahresversammlung des Thurgauer Heimatschutzes statt.

Traktanden

1. Begrüssung: Uwe Moor, Präsident
2. Wahl von zwei Stimmzählern
3. Protokoll der Jahresversammlung 2010
4. Jahresbericht 2010/2011
5. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht 2010
6. Verschiedenes und Umfrage

1. Der Präsident begrüsst die 22 Teilnehmenden herzlich.
2. Der Präsident beantragt bei der überschaubaren Teilnehmerzahl nur einen Stimmzähler zu wählen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Als Stimmzählerin wird einstimmig Frau Elsbeth Koch aus Kreuzlingen gewählt.
3. Das Protokoll der Jahresversammlung 2010 wird einstimmig angenommen und verdankt.
4. Der Jahresbericht wird von Uwe Moor und Renate Bieg erläutert. Er wird daraufhin einstimmig angenommen.
5. Der Kassier Kurt Pauli erläutert die Jahresrechnung 2010. Der Revisorenbericht liegt zur Einsicht vor. Beantragt wird eine Annahme der Rechnung. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen. Revisor René Gfeller aus Tägerwilen tritt auf die Jahresversammlung zurück. Der Vorstand wird beauftragt einen

neuen Revisor für die nächste Rechnung zu suchen.

6. Uwe Moor bedankt sich bei der langjährigen Geschäftsführerin Renate Bieg für ihre Verdienste um den Heimatschutz und überreicht ihr ein grosszügiges Abschiedsgeschenk. Renate Bieg bedankt sich ihrerseits beim Präsidenten, beim Vorstand, beim Anwalt und bei den Mitgliedern für die langjährige gute Zusammenarbeit. Der Präsident gibt bekannt, dass auch ein Wechsel im Präsidium angestrebt wird. Kandidaten oder Kandidatinnen für dieses Amt werden gesucht. Es gibt keine Wortmeldungen seitens der Mitglieder.

Für das Protokoll

Renate Bieg

Herisau, 28. August 2011



Visiere beim Scherbenhof, Weinfeldern.

Geschäftsführung

Liebe Mitglieder

Seit Mitte November 2011 habe ich die Geschäftsstelle des Thurgauer Heimatschutzes in der Nachfolge von Renate Bieg übernommen. Der Zufall wollte es, dass sich gerade in den ersten Monaten, in welchen ich mich gerne mit etwas Ruhe in die Thematik des Heimatschutzes, vor allem jene des Beschwerderechts, eingearbeitet hätte, die Anzahl an neuen Fällen, welche Einsprachen als nötig erscheinen liessen und bestehende Fälle, die Rekurse erforderten, in die Höhe schossen. Von Einarbeitungszeit konnte keine

Rede sein, es blieb nichts anderes als „learning by doing“ übrig, was immerhin den Vorteil hatte, sogleich mit allen Problemen konfrontiert zu werden, wobei die rechtlichen Fragestellungen zweifellos die kniffligsten waren und einiges an Kopfzerbrechen verursacht haben. Glücklicherweise steht dem Thurgauer Heimatschutz für rechtliche Auskünfte und das Führen von Rechtsfällen Rechtsanwalt Andreas Brauchli zur Seite. Ohne seine vielen Auskünfte und Ratschläge wäre ich gänzlich überfordert gewesen. Für sein Engagement, das ein ideelles und kein finanzielles ist, da er einen Grossteil seiner Leistungen für den Heimatschutz gar nicht in Rechnung stellt, möchte ich sehr herzlich danken.

Was mir nicht bewusst war und wohl auch nicht sein konnte, ist die enorme Wichtigkeit der Arbeit des Thurgauer Heimatschutzes: Wer sonst hat die Möglichkeit,

sich gegenüber Privaten, Behörden oder Gemeinden rechtlich zur Wehr zu setzen, wenn beispielsweise - aus welchen Gründen auch immer - ein historisch und baugeschichtlich wertvolles Gebäude abgerissen oder verunstaltet werden soll? Ich habe mir die Mühe gemacht - nicht zuletzt auch aus historischem Interesse - in den alten Jahresberichten und Protokollen des Heimatschutzes zu stöbern. Es besteht kein Zweifel: Ohne die hartnäckig-kämpferische Arbeit des Heimatschutzes der vergangenen 100 Jahre sähe der Thurgau anders aus! Viele Gebäude, auf die Thurgauerinnen und Thurgauer heute stolz sind, weil sie zum Typ des herkömmlichen Baustils gehören und damit die architektonische Identität unseres Kantons ausmachen, wären ohne den Einsatz des Heimatschutzes längst verschwunden. Gewiss, es ist auch sehr viel an wertvoller Bausubstanz dem sogenannten «Fortschritt» und der Rendi-

terechnung zum Opfer gefallen, gerade deshalb ist die Fortführung der Arbeit des Thurgauer Heimatschutzes so wichtig und sinnvoll. In diesem Sinn freut es mich, dass ich die Geschäftsführung übernehmen konnte und hoffe, durch mein Engagement einen Beitrag zum Heimatschutz leisten zu können.

Einen unentbehrlichen Beitrag leisten die Mitglieder des Thurgauer Heimatschutzes durch ihren Jahresbeitrag und Gönnerinnen und Gönner durch Spenden. Namentlich erwähnt sei hier das Vermächtnis von Dora Künzle-Bieri (1930 -2010), Frauenfeld, aus deren Nachlass der Thurgauer Heimatschutz die Vermächtnissumme von Fr. 30'000.- empfangen konnte. Alle Beiträge, auch die kleinen, seien herzlich verdankt!



*Unser einstiges Sorgenkind, dem Abbruch
geweiht und nun in neuem Gewand:
Schmittenstrasse, Kreuzlingen.*

Vorstand Thurgauer Heimatschutz 2011

- **Moor Uwe**, lic. phil. I, Präsident
Hohenegg 12
8574 Oberhofen bei Kreuzlingen
Tel. 071 688 61 39 / Fax 071 688 61 46
E-Mail: u.moor@bluewin.ch
- **Baltensberger Heini**, Vizepräsident
Architekt
Im Küng 17, Mettschlatt, 8252 Schlatt
052 657 28 38
E-Mail: baltensberger.h@bluewin.ch
- **Bötschi Dieter**, dipl. Architekt ETH/SIA
Hafenstrasse 23, Postfach
8590 Romanshorn
071 466 76 36
E-Mail: buero@boetschi-arch.ch

Füllemann Konrad, Altgemeindeammann
Seestrasse 155
8266 Steckborn
052 761 20 20
E-Mail: koni.fuellemann@bluewin.ch

- **Keller Werner**, Architekt
Feldhofstr. 14, 8570 Weinfelden
071 622 57 14
E-Mail: wkeller@sunrise.ch

Meyer Hans-Jürg, Architekt HTL
Tanneggerstrasse 20, 8374 Dussnang
071 977 31 35
E-Mail: hj-baba@bluewin.ch

- **Munz Thomas**, Architekt
Hauptstrasse 1, 9320 Arbon
071 222 03 80
E-Mail: thomas.munz@fi ngermunz.ch

Pauli Kurt, Kassier
Thalmann Treuhand AG
Marktplatz 3,
8570 Weinfelden
071 626 57 60
E-Mail: kurt.pauli@thalmann.ch

Stokholm Anders, Altgemeindegammann
Sagiweg 2, 8264 Eschenz
052 741 34 59
E-Mail: anders.stokholm@aai-tg.ch

Züblin Margrit, Innenarchitektin
Weerswilen, 8570 Weinfeldern
071 622 20 61
E-Mail: margrit.zueblin@sunrise.ch

Zur Wahl in den Vorstand:

Corina Tresch de Luca
Dorfstr. 20, 9213 Hauptwil
071 420 01 31

• ***Mitglieder des Vorstandsausschusses***

Abbildungsnachweis

Titelseite: Eingangspartie zum Saurerwerk,
Gebäude des Architekten George-Pierre
Dubois von 1941/42 (Foto: Uwe Moor)

S. 6: Hotel Metropol, Arbon (Foto: Renate Bieg)

S. 8: Kein Gebäude zu klein, ein Schutzobjekt zu
sein (Foto: Uwe Moor)

S. 11: Chalet (Foto: Uwe Moor)

S. 15: Rosengarten Altnau (Fotos: Uwe Moor)

S. 17: Schoggitaler (Foto: Mauro Bieg)

S. 21: Hausschwamm (Foto: Uwe Moor)

S. 23: Visiere beim Scherbenhof (Foto: Uwe Moor)

S. 28: Schmittenstrasse, Kreuzlingen
(Foto: Uwe Moor)

Impressum:

Redaktion: Gianni Christen

Druck: Ströbele Kommunikation, Romanshorn

Stellwerk Weinfelden



THURGAUER HEIMATSCHUTZ

Thurgauer Heimatschutz
Geschäftsstelle
Postfach 299
8570 Weinfelden

071 620 05 10
thurgau@heimatschutz.ch
www.heimatschutz.ch/thurgau